

## Bekanntmachung

### Bekanntmachung

#### des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler

##### Betrifft: Buchverkauf in den besetzten Ostgebieten

Bis zum Zeitpunkt, bis zu welchem in den besetzten Ostgebieten buchhändlerische Unternehmen lebensfähig sein werden, ist es einzelnen reichsdeutschen Großhandelsfirmen, die diese Gebiete mit der notwendigen Einfuhr versorgen, gestattet, ihre Vertriebsfirmen in den dortigen Gebieten auch mit deutschem Schrifttum zu beliefern. Die Großhandelsfirmen kaufen lediglich beim Zwischenbuchhandel ein, und zwar schließt die einzelne Großhandelsfirma jeweils nur mit einer Zwischenbuchhandlung ab. Unmittelbare Belieferung durch den einzelnen Verleger ist unzulässig. Diese Regelung erfolgt im Einverständnis mit dem Reichsministerium für die besetzten Ostgebiete.

Die zugelassenen Großhandelsfirmen sind folgende:

v. Appen & Co., Berlin W 30, Landshuter Straße 18,  
Biedermann & Waschkau, Berlin SW 68, Friedrichstr. 203,  
Bromberg & Co., Hamburg 1, Alsterdamm 16/17,

Continentale Produkten Ges. m. b. H., Hamburg 11, Alsterwall 67,  
Deutsche Handelsgesellschaft A. G., Berlin NW 7, Schiffbauerdamm 19,  
Deutsche Togogesellschaft, Berlin W, Bayreuther Straße 27,  
Friedrichs & Co. (Alfred Schoppe & Co.), Bremen, Albutenstraße 4,  
G. L. Gaiser, Hamburg 36, Neuer Wall 16/18,  
Kaffee-Import G. m. b. H., Hamburg 1, Lange Mühren 9,  
Rohstoff-Einfuhr-Gesellschaft, Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 167,  
Carl Schlieper, Remscheid-Hasten,  
Simon, Evers & Co., Hamburg 1, Mönckebergstraße 13,  
Staudt & Co., Berlin W 9, Hermann-Göring-Straße 6,  
Süko-Kolonialhandelsgesellschaft, Frankfurt/M., Niederau 84,  
Naucke & Co., Berlin,  
Hoppe, Magdeburg.

Leipzig, den 16. September 1942

Baur, Vorsteher

### Edgar Diehl

## Feier zur Aufnahme der Achtzehnjährigen in die NSDAP.

Alljährlich findet im Herbst die feierliche Übernahme der Achtzehnjährigen in die NSDAP. statt. In diesem Jahr ist es der letzte Septembersonntag, an dem die Jahrgänge 1923 und 1924 in feierlicher Form in die NSDAP. aufgenommen werden. Zugleich erfolgt die Überführung in die Gliederungen der Partei und die NS.-Frauenshaft. Es ist dies ein bedeutungsvoller Tag im Leben dieser jungen Menschen, geht doch mit ihm ein Lebensabschnitt zu Ende, während sich das Tor zu einem neuen weit öffnet.

Eben wegen der Bedeutung, welche diesem Tag zukommt, wird er feierlich und festlich begangen. In einer Feierstunde der NSDAP. findet die Aufnahme in die Partei und die Überführung in ihre Gliederungen statt. Im Mittelpunkt steht eine Ansprache des Hoheitsträgers, der anschließend die Aufnahme der jungen Mannschaft in verpflichtender, würdiger Form vornimmt. Ihre sinnvolle Fortsetzung erfährt die im Rahmen der Partei durchgeführte Feier im Kreise der Familie. Hier ist dann auch die Gelegenheit, in Muße das Buch zu betrachten, das dem Jungmädels oder Jungmanns bei der Feier der Partei durch den Hoheitsträger zur Erinnerung an die denkwürdige Stunde ausgehändigt wurde. Das in diesem Jahr erstmalig erscheinende Buch trägt den Titel „Ich kämpfe“ und ist, von Pg. Hermann Liese betreut, vom Hauptkulturamt in der Reichspropagandaleitung der NSDAP. herausgegeben. Das Buch handelt von den Pflichten des Parteigenossen und der Titel bringt in treffender Weise zum Ausdruck, worin die Verpflichtung der neu in die Partei Aufgenommenen besteht: zu kämpfen nach dem Gelöbnis, das sie an diesem Tage abgelegt haben. In diesen Kriegsjahren ist diese Formel unmittelbarster Ausdruck der Verwirklichung, denn der größte Teil der Jungmannen steht vor der Einberufung zum Wehrmehrdienst, während die Jungmädels ihre Kraft und ihr Können in freudiger Einsatzbereitschaft der Kriegswirtschaft zur Verfügung stellen. So findet gerade jetzt der Sinn der Feier seine höchste Bestätigung im kämpferischen Einsatz für die Lebensrechte des Vaterlandes und des Volkes.

Das Buch „Ich kämpfe“ gelangt zunächst als Gabe der Partei in Form eines Sonderdrucks unmittelbar ausschließlich in die Hände der Neuverpflichteten. Wegen seiner großen allgemeinen Bedeutung und Gültigkeit soll das Buch jedoch auch in einer

Buchhandelsausgabe weiteren Kreisen zugänglich gemacht werden. Daher sei im folgenden etwas näher auf seinen Inhalt eingegangen.

Auf rund 60 Seiten enthält es neben Worten des Führers zahlreiche Beiträge aus der Feder führender Männer der Bewegung und Erinnerungen an die Kampfzeit. Im einzelnen seien genannt: Ein geschichtlicher Überblick von Reichsleiter Philipp Bouhler unter dem Titel „Der Führer und seine Bewegung“, ein Aufsatz von Reichsleiter Alfred Rosenberg über die „innere und äußere Freiheit der Deutschen“, ein Beitrag von Reichsleiter Dr. Goebbels, der die nationalsozialistische Revolution zum Inhalt hat, sowie ein Beitrag des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley, der sich mit den Aufgaben des politischen Leiters befaßt.

Dazu kommen Beiträge, die Wesen, Aufgabe und Zielsetzung der Gliederungen und der NS.-Frauenshaft umreißen. Das geschriebene Wort wird sinnvoll ergänzt durch zahlreiche Bunt- und Schwarzweiß-Aufnahmen, die dem Betrachter die Gedenk-, Feier- und Weihestätten der Bewegung vor Augen führen, ebenso wie sie heute schon Geschichte gewordene Leistungen des Nationalsozialismus in einzelnen Aufnahmen sinnfällig machen. Noch einmal erleben wir die Aufmärsche zum Parteitag in Nürnberg, wir werfen einen Blick auf die Festung Landsberg und in die Zelle, in der ein schwaches System unseren Führer schmähvoll gefangen hielt, wir sehen Horst Wessel an der Spitze seines Sturms und Dr. Goebbels in seinem Kampf um Berlin, ehrfurchtsvoll erschauern wir vor dem Ehrentempel am Königlichen Platz und der Ewigen Wache in München, wir begrüßen jubelnd jenen denkwürdigen Marsch durchs Brandenburger Tor am Tage der Machtergreifung, wir sehen den Führer unmittelbar nach der Befreiung auf dem Heldenplatz in Wien. Die gewaltige Architektur des Führerbaus und der Parteitagbauten schauen wir, wir sehen den deutschen Bauern, den Arbeiter, den politischen Soldaten und unsere Wehrmacht.

In seiner geschlossenen Form ist das in Reproduktion und Ausstattung gleichermaßen hervorragende Werk ein Zeugnis unseres Kämpfens und Glaubens, getreu jenem Wort des Führers: „Was unseren gefallenen Helden hoch genug war, um, wenn notwendig, dafür zu sterben, soll uns in jeder Stunde zu gleicher Tat bereit finden.“